

Siebenschläfer

Glis glis

von: Hannah Dienhart



Siebenschläfer wohnen in Hütten , Baumhöhlen , Parks und Obstgärten. Schon alleine daran bemerkt man, dass sie sehr gut klettern können. Das ist auch richtig so, denn sie haben spitze Krallen und für glitschige Zweige sind die kissenartigen Schwielen an den Füßen und Händen gut geeignet. Der Schwanz dient bei weiten Sprüngen als Steuer und auf Ästen als Balancestab.

Der Siebenschläfer gehört zu den Arten :Säugetier , Nagetier , Schläfer und Bilche .

Winterschlaf : Der Winterschlaf beginnt anfangs Oktober und endet ende April daher der Name Siebenschläfer = 7 Monate + schlaf . Danach frisst er bis Juli um das verbrauchte Fett auf zu frischn .

Paarung und Junge : Anfang Juli beginnt die Paarungszeit , das Männchen markiert sein Revier mit Duftmarken und gibt Locklaute von sich . Die Tragezeit dauert 30-32 Tage, dann bringt das Weibchen 3 – 6 2 Gramm schwere, nackte und blinde Junge zur Welt . Es dauert nicht lange bis diese ihre eigenen Wege gehen . Sie müssen bis zum Winter 70 Gramm zugenommen haben um ihn zu überleben .

Nahrung und Feinde : Siebenschläfer fressen hauptsächlich : Pflaumen , Birnen und Äpfel . Wenn sie dies nicht finden reicht auch anderes Obst und Beeren , Insekten, Jungvögel und Vogeleier . Die Feinde sind : Eulen , Füchse und weitere Tiere die Kleinvieh fressen und leider auch der Mensch denn viele Menschen halten Siebenschläfer für Schädlinge, da Siebenschläfer einen Teil der Ernte fressen und in den Schuppen und Hütten Unordnung anrichten .

Siebenschläfer sind Einzelgänger und nachtaktive Tiere. Die Männchen haben ihr eigenes Gebiet das sie regelmäßig kennzeichnen und höchstens zur Paarungszeit verlassen, um Weibchen zu suchen und ihnen Ringkämpfe unter einander zu zeigen und ihnen somit zu imponieren .

Der Siebenschläfer kommt vor in den Ländern :Portugal, Spanien, Russland, Italien, dem Balkan, Kleinasien, Kreta, Sizilien, Korsika und Sardinien . Doch in Zypern und den Belearn kennt man ihn höchstens vom Hören .

Siebenschläfer in Gefangenschaft: Siebenschläfer sollten eigentlich überhaupt nicht gefangen werden, doch manche Zoos machen so etwas, denn es ist leider nicht verboten. Doch viele Käfige sind nicht artgerecht gebaut denn sie müssen folgende Dinge haben :

1. Sie müssen sehr groß sein, viele Bäume und Sträucher enthalten.
2. Es muss saubergehalten werden und genug Nahrung enthalten.
3. Artengerechte Pflege muss auf alle Fälle vorhanden sein .
4. Auch wenn Siebenschläfer Einzelgänger sind, brauchen sie Gesellschaft!

Natürlich sollen Menschen kein Müll hineinwerfen das wäre für den Siebenschläfer tödlich, denn wenn er die Verpackungen frisst dann schwebt er in Lebensgefahr .

Körperbau: Die Körperlänge des Siebenschläfers beträgt 12-22cm der Schwanz ist 9-11cm lang insgesamt :21-33cm.

Da der Siebenschläfer wie ich früher schon erwähnt hatte ist er ein nachtaktives Tier und hat deswegen ein sehr gutes Gehör er kann auch sehr gut tasten das ihm hauptsächlich die Schnurbartaare ermöglichen und zum guten Schluss kann er weit und gut riechen .

Unterscheidung verschiedener Bilche:

Schwanz buschig, mindestens am Ende			
Schwarzer Streifen durchs Auge		Kein schwarzer Streifen durchs Auge	
Kurze Haare am Schwanzansatz, Quaste am Ende	Schwanz gleichmäßig buschig	Länge ohne Schwanz unter zehn Zentimeter, orangebraunes Fell	Länge ohne Schwanz über zwölf Zentimeter, Fell am Rücken grau
Gartenschläfer <i>Eliomys quercinus</i>	Baumschläfer <i>Dryomys nitedula</i>	Haselmaus <i>Muscardinus avellanarius</i>	Siebenschläfer <i>Glis glis</i>
Gewicht 50-180 g Länge ohne Schwanz 10-18 cm	Gewicht 17-28 g Länge ohne Schwanz 8-10 cm	Gewicht 15-30 g Länge ohne Schwanz 6-8 cm	Gewicht 70-280 g Länge ohne Schwanz 12-22 cm

Bilder des Siebenschläfers.



Was sind Bilche ? Bilche sind sehr kleine Tiere mit dichtem Fell, großen Augen und meist buschigen Schwanz. An den Füßen besitzen sie nur vier Zehen, da die Daumen zurückgebildet sind. Unsere einheimischen Bilche leben in Wäldern, Obstgärten und Parks. Die nachtaktiven Tiere können gut klettern und orientieren sich anhand von Duftspuren. Zum Herbst fressen sie sich eine Fettschicht an und halten einen langen Winterschlaf, der bis in den Mai dauern kann.

Siebenschläfer als Delikatesse: Im alten Rom galt der Siebenschläfer als Delikatesse und wurde deswegen gezüchtet. Vermehrte er sich nicht schnell, so wurden wildlebende Siebenschläfer gejagt. Auch heute noch wird er in einigen Ländern gegessen wie z.B. Frankreich und Slowenien. Und deswegen steht er heutzutage auf der roten Liste.

Quellen: Microsoft® Encarta® Enzyklopädie 2001,
Markus Kappeler (<http://www.markuskappeler.ch/tex/fratex.htm>)
<http://www.wildseven.de/siebenschlaefer.html>
<http://www.gliarium.de/bilch>



Robert Maier/Animals Animals